

*Willkommen in
Fotevikens Museums
Wikingerstadt*



Museumsgelände

Aktivitätsgelände

1. Bogenschießbahn
2. Hola stenar
3. Steinschleuder
4. Fotes Grabhügel
5. Richtstätte

Die rekonstruierte Wikingerstadt

Gebäude:

6. Gerberhof
 - a. Wohnhaus
 - b. Fischerbude
 - c. Räucherei
 - d. Schuppen
7. Kaufmannshof
 - a. Wohnhaus
 - b. Dachboden
 - c. Holzschuppen
8. Bäckerhof
 - a. Wohnhaus
 - b. Speicher
 - c. Kochhaus
9. Weberhof
 - a. Wohnhaus
 - b. Webstube
10. Schmiede
11. Töpferei

12. Hof des Richters

- a. Wohnhaus
- b. Schuppen

13. Tinghöll

14. Schweinestall

15. Haus der Sklaven

16. Verteidigungsturm

17. Markt mit ratsplatz

18. Wall am Südtor

19. Platz für experimentelle Archäologie und Aktivitäten zum Ausprobieren

20. Grubenhaus

21. Alte Schmiede

22. Zimmermannsbude

23. Fotevikens Museumsgebäude

- a. Eingang, Restaurant und Laden
- b. Ausstellungssaal
- c. Öffentliche Toiletten
- d. Büro
- e. Area für Schulen

Hat es Ihnen so gut gefallen, dass Sie etwas länger bleiben möchten?

Sie können einen Campinghütte mieten. Diese befinden sich unterhalb der Wikingerstadt direkt am Ufer. Weitere Information bekommen Sie am Museumsseingang.

Fotevikens Museum hat auch eine interessante und ausführliche Homepage. Besuchen Sie uns auf: www.foteviken.se.



Die Wikingerzeit streckt sich vom 8. Jahrhundert bis 1103. Während dieser vier Jahrhunderte befand sich Skandinavien in einem lebhaften Kulturaustausch mit Gebieten vom Kaspischen Meer und Mittelmeer bis nach Kanada.

Am Anfang der Wikingerzeit war die Bevölkerung Skandinaviens hauptsächlich in Stammesverbänden organisiert. Die Besiedlung bestand aus Einzelhöfen in den Waldgebieten oder kleineren Dörfern im Flachland. Die Landschaft sah anders aus als heute. Grosse Sümpfe und Wälder prägten die Umgebung. Erst am Ende des 10. Jahrhunderts gründete man die ersten stadtähnlichen Siedlungen. Lund, Lomma und Helsingborg gehören zu den ältesten Städten in Schonen (Skåne).

Fotevikens Wikingerstadt ist der Versuch, eine Siedlung aus der spannenden Übergangszeit zwischen später Wikingerzeit und Frühmittelalter nachzubauen. Religiöse, politische und technologische Veränderungen nahmen ihren Lauf. Lund war 1103 Sitz des Erzbistums für ganz Skandinavien geworden. Der Steindom in Lund war unter Konstruktion. Auf dem Lande dauerte es allerdings noch lange, bis der neue Glaube sich durchsetzte. 1134 fand die blutige Schlacht von Foteviken statt, die einen langen dänischen Bürgerkrieg beendete. Man begann Ziegel als Dachmaterial zu verwenden und verschiedene Holzkonstruktionen wurden in Häusern benutzt.

1. Bogenschießbahn.

2. **Hola stenar.** Eine Schiffssetzung, eine typische Grabform während der Wikingerzeit. Die Toten wurden verbrannt und die Asche in die Erde gestreut. Vergleichbar mit anonymen Friedhöfen von heute.

Fotevikens Museum

Öffnungszeiten: Täglich von 10.00 bis 16.00 während der Sommerzeit.

Aktivitäten für Schulen von April bis Oktober

Ganzjährig für vorbestellte Firmen- und Reisearrangements

Adresse: Fotevikens Museum
Museivägen 24
S 236 91 Höllviken

Telefon: +46(0)40-330800

E-mail: info@foteviken.se

Webseite: foteviken.se

Reservierung: +46(0)40-330 807



3. **Steinschleuder.** Solche Steinschleudern wurden z.B. bei der Belagerung von Paris (885/886) benutzt.

4. **Fotes Grabhügen.** König Fotes rekonstruierter Grabhügel.

5. **Richtstätte.** Henken war die häufigste Todesstrafe.

6a-d. Gerberhof. Das Wohnhaus entspricht einem Vorbild aus der Wikingerstadt Haithabu (Schleswig-Holstein) vom 10. bis 11. Jahrhundert. Die Wände bestehen aus doppelten Planken. Zum Hof gehören: 6b Fischerhütte, deren Vorlage von einem Bildstein kommt, 6c Räumerei, deren Vorbild aus Haithabu ist und ins 10. Jhd. datiert wird, samt 6d Schuppen mit Gerberplatz, Faulgrube und Gestell zur Lederbereitung.

7a-c. Kaufmannshof. Der Haustyp wird südgötisches Haus genannt (ein Dachbodenteil fehlt noch) und datiert ins 12. Jahrhundert. Das Haus hatte Wohn- und Stallteil an getrennten Stellen unter dem selben Dach. Im niedrigen Teil des Hauses befand sich die große Stube, wo man aß und schlief.

8a-c. Bäckerhof. Das Wohnhaus ist mit stehenden Balkenwänden gebaut. Die Vorlage stammt aus Lund vom 11. Jahrhundert. In den Städten lagen die Häuser hintereinander und bildeten so Höfe. Zu diesem gehören zwei weitere Häuser: Speicher 8b und Bäckerei 8c.

9a-b. Weberhof. Ein typisches Haus aus Skåne in Fachwerk und lehmverputzten Wänden. Neben dem Wohnhaus liegt die Webstube.

10. **Schmiede.** Ein Beispiel für ein einfaches Handwerkerhaus aus Haithabu vom 11. Jahrhundert. Hinter dem Haus befindet sich ein rekonstruierter Eisenmeiler zur Gewinnung von Eisen aus Eisenerz. Auf dem Grundstück steht auch ein Runenstein, der für einen der Schmiede der Wikingerstadt aufgestellt wurde.

11. **Töpferei.** Einfache Werkstatt. Handwerksbetriebe, die viel Feuer benutzen, waren oft am Rande der Stadt angesiedelt.

12a-b. Hof des Richters. Das Gebäude ist mit liegenden Balkenwänden konstruiert. Es hat eine Werkstatt für den Silberschmied und einen Wohnteil. Hier befindet sich eine Kopie des Sunkastuhles (Schweden, ca. 1100 n. Chr.) und eine Kopie des Bettes aus dem Osebergsschiff (Norwegen, 834 n. Chr.).

13. **”Tinghöll”.** Ein ”höll” war ein Sammlungsraum, oft mit der Königsmacht verbunden. Die Konstruktion des Gebäudes basiert auf norwegischen Stabkirchen und Beschreibungen in isländischen Handschriften. Die Schilde kommen von vielen internationalen Wikingergruppen, die auf dem ”Ting” einen Eid abgelegt haben, Fotevikens eigene Gesetze zu befolgen.

14. **Schweinestall.**

15. **Trälboden.** Das Haus ist in lehmverputztem Fachwerk ausgeführt. Hier können Wanderer übernachten.

16. **Verteidigungsturm am Nordturm mit Rüstkammer.** Im Jahr 1131 wird in Dänemark zum ersten Mal ein Verteidigungsturm aus Holz beschrieben. Dieser liegt auf Själland bei Roskilde. Bei Eskilstorp nördlich von Foteviken hat es wahrscheinlich einen ähnlichen, einfachen Holzturm gegeben. Heute ist allerdings nur noch der Wallgraben zu sehen.

17. **Markt mit ratsplatz.**

18. **Stadtwall am Südtor.** Parallel zum Strand läuft die Hauptstraße vom Süd- zum Nordtor. Der Stadtwall öffnet sich zum Meer hin. Das Aussehen der oberen Holzkonstruktionen der Wikingerzeit ist unbekannt, weswegen man eine ältere Technik von Gotland benutzt hat.

19. **Platz für experimentelle Archäologie**

20. **Grubenhäuser.** Vorbilder der Rekonstruktion sind verschiedene Funde aus dem 10. und 11. Jahrhundert aus Fosite bei Malmö.

21. **Alte Schmiede.** Dieses Haus ist eine Rekonstruktion eines Fundes aus Ystad vom 9. Jahrhundert. Es besteht aus einem Werkstatt- und einem Wohnteil in Form eines Grubenhauses.

22. **Zimmermannsbude.** Ein einfaches, kleines Haus.

23. **Eingang, Laden, Toiletten, Reichsgrenze und Area für Schulen.** Die Wikingerstadt ist ein freies Wikingerreich mit eigenem König, Richter und Jarl. Sie ist ein Treffpunkt für alle Wikinger.

Runensteine. Der Text des größeren Steins lautet: ”Göran, Stellan und Björn stellten diesen Stein an dem Platz, wo viele Männer gestorben sind. Pugna forensis lebt wieder. Erik der Rote ritzte.” Der kleinere Stein hat einen geheimen Text.

Opferplatz. Dieser Platz ist den Göttern Wotan, Thor und Frey geweiht.

Bitte respektieren Sie Andersgläubige und lassen Sie die Opfergaben liegen!

KULTURLANDSCHAFTSPFAD

Eine spezielle Rundwanderung um die Wikingerstadt.

10 braune Pfähle mit Gucklöchern und Texten, die über die Kulturlandschaft rund um die Wikingerstadt berichten.